



UMWELT
PARTNER
SCHAFT



ÖKOPROFIT® HAMBURG

AUSZEICHNUNG JUNI 2024



Vorwort	5
Programm für die Zukunft	6
Ergebnisse	10
Einsteigerprogramm	12
bontempo GmbH & Co KG	12
büro lucherhandt & partner	
Lucherhandt Senger Stadtplaner PartGmbH	14
Allianz Trade in Deutschland und Euler Hermes AG	16
Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG	18
Hinz&Kunzt gemeinnützige Verlags- und Vertriebs GmbH	20
Sparda-Bank Hamburg eG	22
Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft mbB	24
Ergebnisse Club	26
Einsteigen und dabei bleiben – Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club	26
Projektbegleitender Arbeitskreis	30
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	30
Ökopol GmbH	31
Behörde für Wirtschaft und Innovation	32
Handelskammer Hamburg	33
Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)	34
Landkreis Harburg	35
Klimawerkstatt im Landkreis Stade e. V.	36
Die Klimaleitstelle der Hansestadt Lübeck	37



Sehr geehrte Damen und Herren,

Klima- und Umweltschutz und Wirtschaft müssen zusammengedacht werden.

Deshalb freue ich mich sehr, dass mittlerweile 404 Unternehmen freiwillig am Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT Hamburg teilgenommen haben. Grundlage für diesen Erfolg ist die gute Zusammenarbeit aller Partner und ein kontinuierliches Angebot.

Auch im 32. Durchgang haben wieder sehr prominente Hamburger Unternehmen von Hinz&Kunzt über die Baugenossenschaft FLUWOG-NORD-MARK bis zur Spardabank Hamburg teilgenommen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Einsteigerprogramms arbeiten die viele ÖKOPROFIT®-Unternehmen weiter in der UmweltPartnerschaft Hamburg oder im ÖKOPROFIT®-Club mit. Dort können sie neue technische und organisatorische Möglichkeiten für den Ressourcenschutz diskutieren, von der „best practice“ in anderen Unternehmen profitieren und Erfahrungen weitergeben. 94 Unternehmen haben sich bisher rezertifizieren lassen. Das möchte ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern empfehlen: Bleiben Sie dran!



Das Engagement der ÖKOPROFIT®-Unternehmen zeigt, wie unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit und die Förderung von Klima- und Ressourcenschutz zusammengehen. Erst ökonomische Prosperität und gute Umweltqualität zusammen machen den Wohlstand unserer Stadt aus. Darum brauchen wir dieses Engagement der Wirtschaft.

Immer mehr Unternehmen merken, wie sehr Ressourcenschutz und Wirtschaftlichkeit zusammengehören. Ich danke allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Der Erfolg von ÖKOPROFIT® stimmt mich optimistisch, dass sich zukünftig noch mehr Betriebe in Hamburg für Ressourceneinsparungen und Klimaschutz einsetzen werden.

Jens Kerstan

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jens H. Kerstan'. The signature is fluid and cursive.

Senator für Umwelt, Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

ÖKOPROFIT – Ein Programm mit vielen Gewinnern

Im Juni 2024 konnte bereits zum 32. Mal in Hamburg ein Durchgang des Projekts ÖKOPROFIT erfolgreich beendet werden. Weitere 8 Betriebe werden jetzt mit dem ÖKOPROFIT-Zertifikat ausgezeichnet. An allen Standorten wurden Umweltmanagementstrukturen eingeführt bzw. erweitert und kamen direkt zum Einsatz.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Mit diesem Durchgang sind es insgesamt 398 Betriebe mit z.T. mehreren Standorten, die im Großraum Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Der Start des 32. ÖKOPROFIT-Durchgangs erfolgte am 26. April 2023.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit viel Reichweite

ÖKOPROFIT ist ein Zertifizierungssystem, das nicht nur in Deutschland Anwendung findet.

Weltweit haben viele Tausend Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Aktuell laufen u. a. Projekte in Österreich, Italien (Südtirol), Polen, Tschechien und Großbritannien.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in über 100 Kommunen mit mehr als 4000 Unternehmen durchgeführt. Damit hat ÖKOPROFIT bei den Umweltmanagementsystemen EMAS überholt und ist nach ISO 14001 das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen.

ÖKOPROFIT zielt auf die wirtschaftliche Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz. Dabei stehen in allen Bereichen des betrieblichen Umweltschutzes sowohl technische Lösungen wie auch eine aktive Beteiligung der Belegschaften im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wird ÖKOPROFIT kontinuierlich weiterentwickelt. Ein Erfahrungsaustausch hierzu erfolgt z.B. auf den jährlichen überregionalen Treffen, an denen alle ÖKOPROFIT-Kommunen aus Deutschland teilnehmen können. Inzwischen ist es etabliert, dass fanden die Bundestreffen auch als Videokonferenz stattfinden, um so die Teilnahme zu erleichtern.

ÖKOPROFIT – eine Idee mit vielen Erfolgsfaktoren

Der Grund für den Erfolg von ÖKOPROFIT, weltweit wie auch in Hamburg, liegt an den projektspezifischen Besonderheiten. Hierdurch zeichnet sich ÖKOPROFIT gegenüber anderen Ansätzen aus.

Regionale Kooperation

ÖKOPROFIT wird durch eine Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern regional angeboten. Diese regionale Verankerung ist die Voraussetzung dafür, dass es zu einem direkten Austausch aller Beteiligten kommen kann.

Schon in der Vergangenheit konnten im Einzelfall auch Betriebe aus der Metropolregion Hamburg an dem Programm teilnehmen. Seit Anfang 2011 gibt es eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Harburg und seit 2017 eine Kooperation mit der Hansestadt Lübeck für die Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg. Eine Kooperation mit der Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V. ist im Dezember 2019 geschlossen worden. Die Kooperation mit dem Landkreis Harburg wurde allerdings mit diesem Durchgang von Ökoprofit beendet, da dort das Förderprogramm nicht weiter fortgeführt wurde.

Die Kooperationspartner



Handwerkskammer
Hamburg



Hamburg



HK Hamburg



und Hamburger Unternehmen

Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
- die Behörde für Wirtschaft und Innovation.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Die Kooperationspartner

- Kreisverwaltung Landkreis Harburg
- Hansestadt Lübeck
- Klimawerkstatt im Landkreis Stade e. V.

Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektbeteiligten aus den zwei Behörden, den zwei Kammern und den Kooperationspartnern bilden darüber hinaus den Prüfungsausschuss, der in unterschiedlicher Besetzung die Audits am Ende des Projektes in den Betrieben durchführt.

Branche	Anzahl der Unternehmen
Verlag	1
Versicherung (am gleichen Standort)	2
Rechtsanwaltskanzlei	1
Bank	1
Wohnungsverwaltung	1
Messeplaner mit Messe/Ladenbau	1
Stadtplaner	1
SUMME	8

Branchenspektrum und Netzwerkbildung

Am Zertifizierungsprozess von ÖKOPROFIT nehmen Betriebe und Einrichtungen nicht einzeln, sondern in einer Gruppe teil. Bei der Auswahl der Betriebe wird in der Regel darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Das war auch diesmal der Fall. Die vertretenen Branchen sehen Sie in der folgenden Tabelle.

Ein Mix aus Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.

In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit einer oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.



Parallel zu den gemeinsamen Workshops, die bei Bedarf auch online durchgeführt werden, finden in den beteiligten Einrichtungen individuelle Vor-Ort-Beratungen statt. Beim ersten Termin werden gemeinsam mit dem Betrieb die Themenschwerpunkte festgelegt. Diese Themen orientieren sich an der realen betrieblichen Situation und sind an diese sehr praxisnah angepasst. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzugezogen. Ergebnis dieser Beratung ist die Identifizierung von Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Ob und wann diese Maßnahmen umgesetzt werden, wird ausschließlich von den Betrieben selbst entschieden.

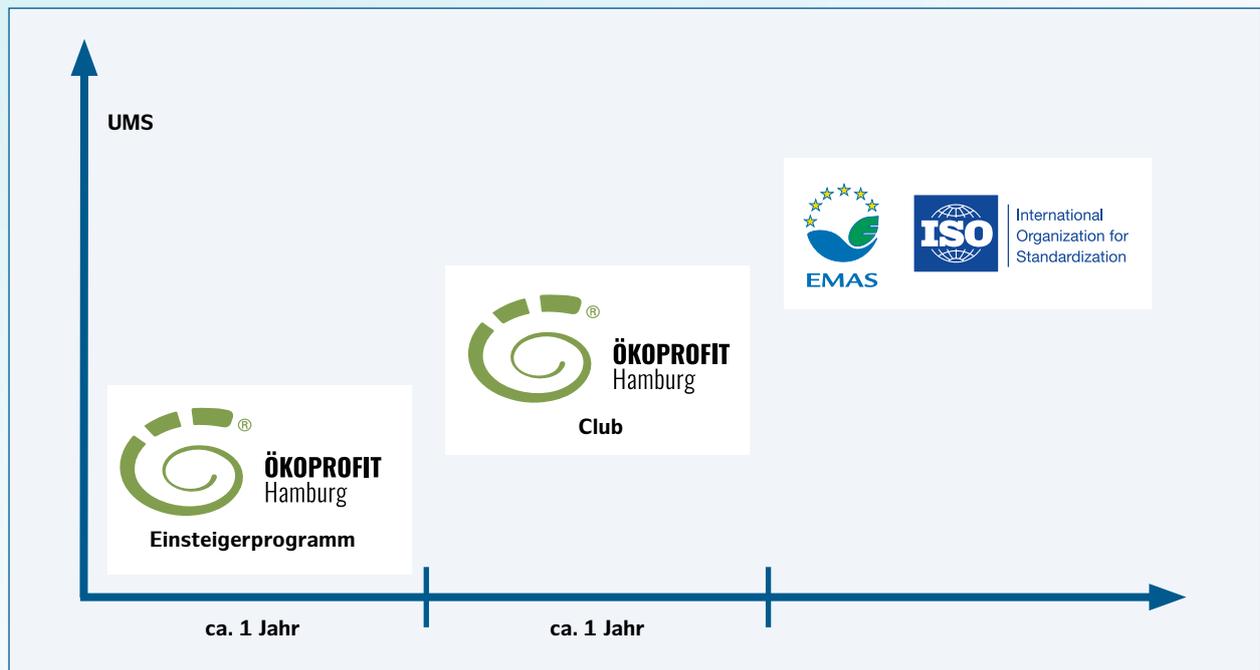
Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 32. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Abfalltrennung
- Mobilität

Pflicht und Kür

Zur Dokumentation aller umweltrelevanten Informationen erhalten die Unternehmen Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Hierbei sind die für die Zertifizierung notwendigen Dokumentationen bewusst schlank gehalten. Darüber hinaus bieten die Unterlagen den Betrieben aber auch die Möglichkeit, das Dokumentationssystem auf freiwilliger Basis weiter zu verfeinern. Verfügt der Betrieb bereits über eigene Dokumentationsmedien, so können diese selbstverständlich anstelle der ÖKOPROFIT-Materialien weiter genutzt werden.

Alle Pflichtaufgaben sind so angelegt, dass sie in weitergehende Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14001 sowie auch dem Energiemanagement nach der ISO 50001 bzw. dem Energieaudit nach der EN 16247-1 übernommen werden können.





Teilnehmer 32. Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT Hamburg

Mit Umweltschutz werben

Auch im Bereich des Umweltschutzes gilt der Satz: „Tue Gutes und rede drüber“. Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Einrichtungen können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.

Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 31. Durchgang fand diese in der Handelskammer Hamburg statt.

Nach erfolgreicher Zertifizierung werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg und der Landkreise, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.

Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 32. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg. Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.



Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe erfüllen die Aufnahmekriterien der UmweltPartnerschaft Hamburg und können sich zusätzlich als Umweltpartner der Stadt auszeichnen lassen.

Umweltmanagement: beginnen und dabeibleiben

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Umwelleistungen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Einsteigerprogramm“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Näheres hierzu finden Sie im hinteren Teil der Broschüre.

Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS), internationaler Norm (ISO 14000) oder ein Energieaudit (EN 16247) anzustreben.



Aus den Reihen des 32. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg haben acht Betriebe an den Prüfungen teilgenommen. Von diesen Betrieben wurden in 52 Bereichen ökologische Optimierungspotenziale ermittelt. 30 entsprechende Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Die bisherigen Kostenreduzierungen liegen bei etwa 19.865 Euro. Insgesamt sind Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von etwa 209.560 Euro geplant. Auch den geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen sowie Kostenreduzierungen gegenüber. Darüber hinaus haben einzelnen Akteure größere Maßnahmen in der Planung, bei denen die Investitionen derzeit noch nicht beziffert werden können. Darüber hinaus sind viele Maßnahmen in der Umsetzung oder Planungen, die ebenfalls auf relevante Umweltentlastung abzielen, bei denen aber keine betriebswirtschaftliche Amortisation zu erwarten ist (beispielweise Umstellung von Dienstwagen auf E-Mobilität oder Jobrad-Angebote)

Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten der Einrichtungen selbst dargestellt.

Die folgende Tabelle stellt die monetäre Seite der Maßnahmen dar, soweit diese bisher kalkulierbar war. Eine Quantifizierung der Maßnahmen in Bezug auf die Umweltentlastungen konnte bisher nur sehr eingeschränkt vorgenommen werden.

Einsparpotenziale und Investitionen in der Übersicht:

Kostenreduzierung	19.865 €/a
Getätigte Investitionen	151.440 €
geplante Investitionen	209.560 €
Energieeinsparung	95.523 kWh
Geplante Energieeinsparung	79 m ³ /a

Eine zurückliegende Evaluation der Projektergebnisse konnte belegen, dass die geplanten Maßnahmen in der Regel auch durchgeführt und die vorher abgeschätzten Einsparungen und Reduzierungen sogar noch deutlich übertroffen werden. Darüber hinaus sind, wie bereits angeführt, noch zahlreiche Maßnahmen in einem Planungsstatus, bei denen Investitionen und Einsparpotenziale noch ermittelt werden müssen und daher hier nicht ausgewertet werden konnten.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Bezogen auf die Gesamtheit aller ermittelten Schwachstellen rechnen sich 25% der möglichen Maßnahmen bereits im ersten Jahr, davon 21% ohne Anfangsinvestitionen.

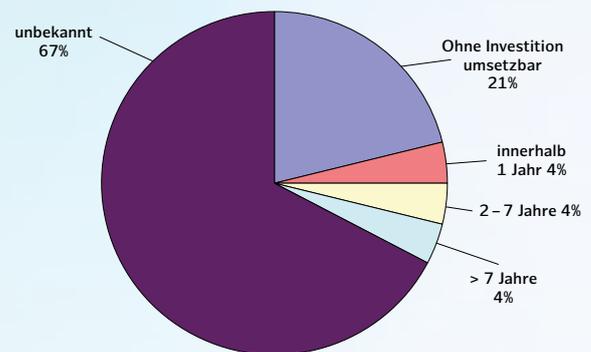


Abb. Amortisationszeiten Ökoprofitmaßnahmen

Die Maßnahmen im Detail

Im Rahmen der Betriebsanalysen wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Aktivitäten durchgeführt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische

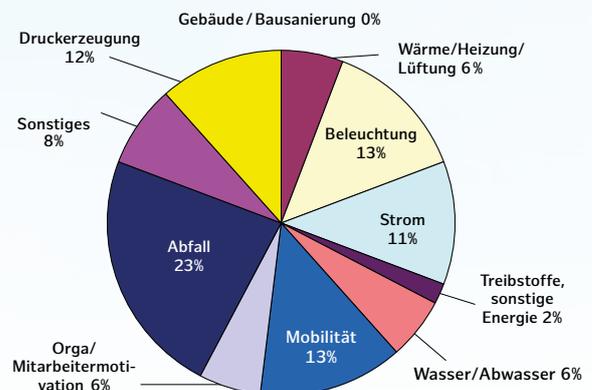


Abb.: Darstellung aller Maßnahmen nach Themenbereichen.

und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die identifizierten Optimierungsmaßnahmen teilen sich auf die Bereiche Abfall (23 %), gefolgt von Beleuchtung und Mobilität (je 13 %) und Druckerzeugung (12 %) sowie Strom (11 %) auf.

Etwa 39% der identifizierten Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt.

Treibstoffe und Strom

Mit etwa 37% stammen viele der identifizierten Maßnahmen aus dem Bereich der Energieeinsparung (Strom, Beleuchtung und Mobilität). Typische Beispiele für Maßnahmen sind:

- Einsatz energieeffizienter Geräte (Umrüstung LED, Beschaffung energieeffiziente IT)
- Umstellung auf Öko-Strom
- Einbau von Präsenz- oder Bewegungsmeldern
- E-Mobilität

Abfall

Auch das Thema Abfall ist nach wie vor von Bedeutung. Hier geht es in der Regel immer um eine verbesserte verwertungsgerechte Getrennthaltung verschiedener Abfallfraktionen, im Sinne einer optimalen Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung. Andere Maßnahmen bewegen sich auch im Bereich der Abfallvermeidung, vor allem im Bereich der Mitarbeiter*innenschulung und bei der Einführung verpackungsfreier Systeme. Diese umfassen die Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien oder die Umstellung von Marketingmaterialien.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung von Umweltleitlinien
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Einrichtungen bereits ein funktionierendes System, mit dem sie die nächsten Jahre weiterarbeiten können.

Fazit

Für alle teilnehmenden Einrichtungen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu kostensenkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Einrichtungsgröße.

Fast 58 % aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit oder mit dem Abschluss des Kalenderjahres 2024 umgesetzt werden. Die überwiegende Anzahl der teilnehmenden Betriebe fand ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel langfristig deutlich übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil aller durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.



bontempo GmbH & Co KG

Niendorfer Weg 11
22453 Hamburg
www.bontempo.de

gegründet: 1988
Zahl der Mitarbeiter: 35

Ansprechpartner:

Carsten Heppke, Michael Seidel
040 / 43274091

Als renommiertes Hamburger Unternehmen sind wir bereits seit 1988 europaweit tätig, um unsere Kunden mit hochwertigen Tischlerarbeiten, individuellem Laden- und Messebau, einzigartigen Designlösungen und nachhaltigem Eventmanagement zu begeistern – online, hybrid, live.

2016 stellten wir uns als Unternehmensgruppe in folgende drei Divisionen neu auf:

- bontempo concepts (unsere Denkfabrik)
- bontempo cubics + circles (unsere Kreativschmiede)
- bontempo production + performance (unsere Manufaktur)

Unsere Mitarbeiter:innen erarbeiten mit Leidenschaft und Präzision einzigartige Möbelstücke und maßgeschneiderte Einrichtungskonzepte. Mit unserem Know-how und unserem Designverständnis gestalten wir Außergewöhnliches und setzen Ihre Marke, Ihr Produkt oder Ihre Veranstaltung perfekt in Szene.



bontempo-Umweltteam: Elke Scholz, Carsten Heppke, Michael Seidel, Elke Jansen (von links)

bontempo

concepts
cubics + circles
production + performance



Bilder © bontempo GmbH & Co KG

Maßnahme / geplante Umsetzung	Energie [kWh/a]	Wasser [l/a]	Abfall [m³ / a oder t / a]	Investitionskosten [€]	Kosteneinsparung [€/a]
Kompressor zentralgesteuert 2019					
Showroom/Büro – Beleuchtung mit LED 2019					
Lamellenvorhang Hallentore – Drei Stück, verschiebbar 08/2024				8.000	
Lagerbeleuchtung LED und Einzel/Zentralschaltung 08/2024				5.500	
Einführung Montagetables – Papierloses Büro erweitern 08/2024				5.000	
Montage Zwischenzähler für Stromverbrauch / Ermittlung des Energieverbrauchs 08/2024				10.000	
Angebot Fahrradleasing über Businessbike laufend					
Ladesäule Walbox auf dem Firmengelände 04/2024					
Verpackungsmaterial aus Plastik weiter reduzieren (Pappe, Decken, Holz, Verpackungskisten) laufend					
Entwürfe auf Mehrfacheinsatz/ Flexibilität prüfen laufend					
Werkstattleuchtmittel Austausch zu LED-Birnen laufend	39.237			2.580	5.838

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2000** Messestände für Großkunden werden mehrfach eingesetzt und eingelagert
- 2000** Bewusster Umgang mit Verpackungsmaterialien / Transportschutz. Vermeidung von Plastikmüll
- 2015** An die Firmenstruktur angepasstes System Filemaker fördert papierloses Büro
- 2018** Umrüstung der Veranstaltungstechnik auf LED
- 2023** Fortbildung bei GUTcert Akademie für Nachhaltiges Eventmanagement nach ISO20121



büro luchterhandt & partner

Luchterhandt Senger Stadtplaner PartGmbH

Versmannstraße 32
20457 Hamburg
www.luchterhandt.de

gegründet: 2006
Zahl der Mitarbeiter: 29

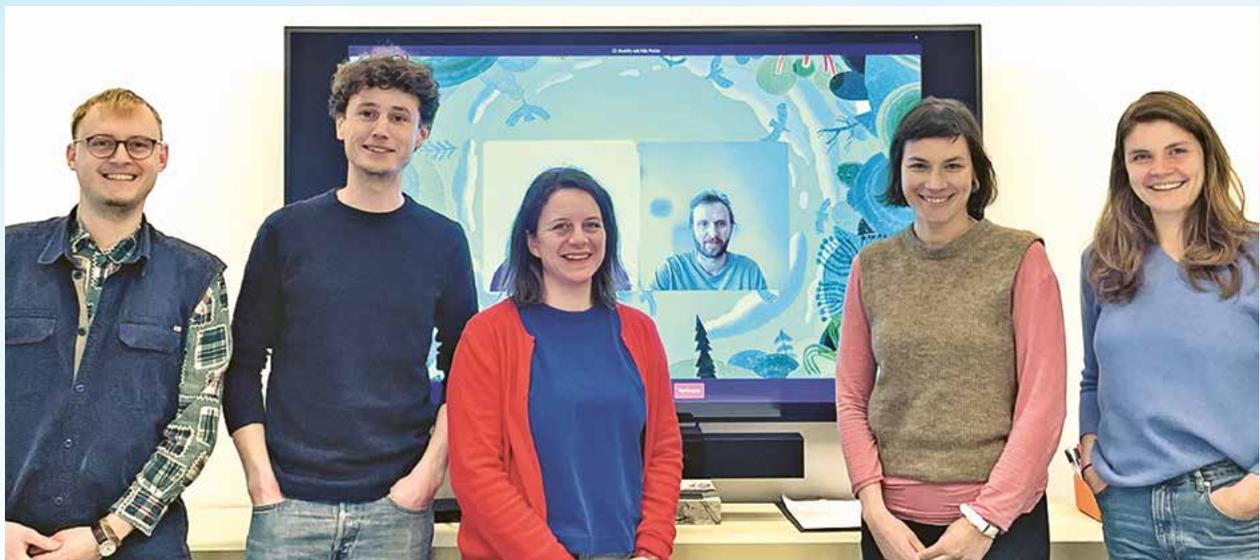
Ansprechpartnerinnen:
Anna Kuhlmann / Lion Günther
040 / 7 07 08 07-0

„Städte bewegen“ ist die Motivation für unsere Arbeit. Das büro luchterhandt & partner tritt für die zukunftsfähige Entfaltung unserer Städte und Kommunen ein, will dafür begeistern und zu einem kritischen Dialog in der Planungs- und Baukultur beflügeln. Wir planen und entwerfen Räume für Menschen, koordinieren Wettbewerbe, Konzeptvergaben und klassische Vergabeverfahren mit viel Leidenschaft für eine qualitätvolle Umsetzung von Bauvorhaben und entwickeln insbesondere im Schulbau Raumprogramme in Phase-0-Prozessen für und mit den Bauherren und den Nutzerinnen und Nutzern.

luchterhandt
städte bewegen

Lebensräume werden im Dialog mit der gesamten Stadtgesellschaft auf Augenhöhe weiterentwickelt. Menschen beteiligen sich mit Lust und Mut, stellen das Gemeinwohl über die privaten Interessen und übernehmen Verantwortung, sodass ästhetische, schöne und akzeptierte Stadtstrukturen von einzigartiger Atmosphäre bestehen und entstehen. Dabei wird Verantwortung für Natur und Umwelt übernommen. Unser Büro gestaltet, steuert und moderiert kreative Beteiligungsformate, begleitet diese intensiv mit unseren Auftraggebern und sucht nach Wegen innerhalb der RPW und klassischer Vergabeverfahren, Beteiligung zu ermöglichen und sinnhaft zu integrieren. Durch unser Wirken tragen wir im Rahmen unserer repräsentativen Demokratie zu einer Entwicklung von baukulturellen und gesellschaftlichen Prozessen bei.

Auch die Verantwortung für Natur und Umwelt ist in unserem Leitbild verankert und somit ein hohes Unternehmensziel. Wir verstehen uns daher auch als kleinen Baustein mit Sendungsbewusstsein, der ein größeres System durch Beratung zu nachhaltigem Planen und Bauen anregen will.



Das Umweltteam blup for future (leider nicht vollzählig) – © büro luchterhandt & partner

Maßnahme / geplante Umsetzung	Energie [kWh/a]	Wasser [l/a]	Abfall [m³/a oder t/a]	Investitionskosten [€]	Kosteneinsparung [€/a]
Umstellung aller PCs auf Laptops mit Bildschirmen 12/2022	1.286,16			105.700	699,77
Vermeidung des Einkaufs von Wasserkisten durch Verwendung eines Quookers in der Küche 12/2022				3.000	
Substitution umweltgefährdender Produkte durch umweltfreundlichere 06/2024					
nur Druckereien mit hohen Umweltstandards (Blauer Engel) werden beauftragt 10/2023					
Angebot von Jobrad und Deutschlandticket für alle Mitarbeiter/-innen 08/2023				17.052	
Verwendung von LEDs bei der Ausstattung der neuen Büroräumlichkeiten (Einsparung ggü. Verwendung konventioneller Leuchtmittel) 11/2022				25.688	
Optimierung des Stromverbrauchs durch Individuelle Schaltbarkeit der Leuchten gemäß Tageslichtsituation/ Anwesenheit. Einsparziel: 10% 2024				1.500	
Einrichtung eines digitalen Cleanup Days 04/2024					

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2022	Umstellung von PCs auf Laptops
2022	Neuorganisation und Optimierung des hausinternen Abfalltrennsystem
2022	Ausstattung durch LED-Beleuchtungstechnik
2023	Angebot von Deutschlandticket und Jobrad für alle Mitarbeiter/-innen
2023	Umstellung auf Druckereien mit Umweltsiegel



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

Allianz Trade in Deutschland und Euler Hermes AG

Gasstraße 29
22761 Hamburg
www.allianz-trade.de
www.eulerhermes.de

gegründet: 1917 als Hermes Kreditversicherung
Zahl der Mitarbeiter: 1.300 in Deutschland,
mehr als 5.500 weltweit

Ansprechpartnerin:

Carola Hinsch
040 / 88 34-23 23

Umweltzertifikate

EcoVadis

Allianz Trade ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungs-geschäft und anerkannter Spezialist für Bürgschaften und Garantien, Inkasso sowie Schutz gegen Betrug oder politische Risiken. Allianz Trade verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Kunden umfassende Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen. Über das unternehmenseigene Monitoring-System verfolgt und analysiert die Allianz Trade Gruppe täglich die Insolvenzentwicklung von mehr als 83 Millionen kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der die Kernbereiche



Umwelt („Environmental“), Soziales („Social“) und Unternehmensführung („Governance“) umfasst. Wir sind davon überzeugt, dass nur nachhaltig wirtschaftende Unternehmen die nötige Resilienz für die Zukunft haben – und wir unterstützen sie dabei. Denn unser Unternehmenszweck lautet: „We secure your future“.

Die Euler Hermes AG bearbeitet im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland die staatlichen Exportkreditgarantien und Garantien für Ungebundene Finanzkredite (UFK). Exportkreditgarantien (sog. Hermesdeckungen) sichern deutsche Exporteure und exportfinanzierende Banken gegen politische und wirtschaftliche Risiken ab. Durch Erleichterungen bei der Absicherung klimafreundlicher Exporte unterstützen sie Unternehmen bei ihrer Transformation. Mit UFK-Garantien unterstützt die Bundesregierung förderungswürdige Rohstoffprojekte im Ausland. Beide Instrumente der Außenwirtschaftsförderung des Bundes stehen im Einklang mit dem 1,5-Grad-Pfad und leisten einen Beitrag zur Dekarbonisierung der deutschen Exportindustrie und ihrer Zielländer.



Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit: M. Mentz, A.-L. Hoffmann, P. Ranz, E. Schöne, C. Hinsch, R. Wehrstedt, A. Schilling, N. Witschas (v.l.n.r.)

Maßnahme / geplante Umsetzung	Energie [kWh/a]	Wasser [l / a]	Abfall [m³ / a oder t / a]	Investitionskosten [€]	Kosteneinsparung [€ / a]
Umstellung von Ökostrom auf 100% zertifizierten Ökostrom 01 / 2022				13.075	
Umstellung des hauseigenen Mehrweggeschirrs auf Vytal – pfandfreie Mehrwegbehälter 06 / 2023				250	
Pilotprojekt ein Jahr 1. Klasse DB für alle Mitarbeitenden 03 / 2024	Noch nicht bezifferbar			Noch nicht bezifferbar	
Verfeinerung der Müllfraktionierung 03 / 2024			Noch nicht bezifferbar	2.735	Noch nicht bezifferbar
Sukzessive Umstellung auf 100% Elektromobilität in der Firmenwagenflotte final 2030					

Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit haben Allianz Trade und die Euler Hermes AG bereits erste Meilensteine erreicht: eine EcoVadis-Goldmedaille für Allianz Trade in Deutschland sowie eine -Platinmedaille für die Euler Hermes AG (beides 2023), eine neue, energiesparende Deutschlandzentrale nach DGNB-Standard sowie die Umstellung unseres dortigen Betriebsrestaurants auf 100 Prozent Bio. In unserer Nachhaltigkeitsbroschüre berichten wir über unsere Nachhaltigkeitsziele und -erfolge: www.allianz-trade.de/ueber-uns/nachhaltigkeit-allianz-trade.html.



Bilder © Allianz Trade in Deutschland und Euler Hermes AG

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2020** Umzug in unser DGNB-gold zertifiziertes Quartier (Reduktion durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck in kg pro Person in 2019 von 3115 auf 339 in 2022)
- 2022** Umstellung auf 100% Bio-Kantine mit Bioland-Zertifizierung (Gold)
- 2022** Umweltpartnerschaft der Stadt Hamburg
- 2023** EcoVadis – Sustainability Rating (Gold/Platin)



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG

Wiesendamm 9
22305 Hamburg
www.fluwog.de

gegründet: 1949
Zahl der Mitarbeiter: 50

Ansprechpartnerin:
Nele Grothusen
040 / 53 10 91 15

Die Baugenossenschaft Fluwog-Nordmark eG gehört zu den mittelständigen Genossenschaften in Hamburg. Sie besteht seit 1949 und verwaltet rund 4.820 Wohnungen im Hamburger Stadtgebiet. Unsere Aufgaben sind aktueller denn je. Wohnraum wird immer knapper und teurer. Als Baugenossenschaft schaffen wir ein Gegengewicht zu dieser Entwicklung.

Zu den Kernaufgaben der fluwog gehört in erster Linie, die Mitglieder der Genossenschaft vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung zu fördern.



Dazu gehört für die fluwog regelmäßig in die Bestände zu investieren und diese zu modernisieren, aber auch neuen und modernen Wohnraum zu schaffen. Eine moderate Mietpolitik gehört dabei zum Selbstverständnis. Wir sind unabhängig von Investoren, der Stadt Hamburg oder dem Staat. Unsere Eigentümer sind unsere Mitglieder. In ihrem Sinne sorgen wir für sicheren und zeitgemäßen Wohnraum zu fairen Preisen.

Durch vielfältige Maßnahmen wird die Lebens- und Wohnqualität in den Quartieren gefördert und ein Beitrag zur Stärkung der Nachbarschaften geleistet. Neben unseren Wohnungen bewirtschaften wir auch Garagen, Stellplätze und einige Gewerbeeinheiten.

Die fluwog versteht sich als Vermieter mit Werten und möchte das Unternehmen stabil und nachhaltig in die Zukunft leiten.



Nachhaltigkeitsteam

Maßnahme / geplante Umsetzung	Energie [kWh/a]	Wasser [l/a]	Abfall [m³/a oder t/a]	Investitionskosten [€]	Kosteneinsparung [€/a]
Umstellung der Fahrzeuge auf E-Fahrzeuge laufend					
Umstellung auf Recyclingpapier 2022		38.000			Mehrkosten ca. 500
Umstellung Mitgliedermagazin auf Recyclingpapier 2023		40.000			Mehrkosten von ca. 3.800
Reduzierung Papierbedarf durch Umstellung ERP-System 2025	Noch keine Aussagen möglich				
Bewegungsmelder Drucker- und Sanitärräume 2022				1.200	



Bilder © Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2007	Umweltpartnerschaft der Stadt Hamburg
2010	Installation einer hauseigenen Photovoltaik-Anlage
2022	Schaffung einer Stabstelle Nachhaltigkeitsmanagement
2022	Erstellung einer CO ₂ -Bilanz und Erarbeitung eines Klimafahrplans für den Gebäudebestand
2024	Angebot von JobRad



Hinz&Kunzt gemeinnützige Verlags- und Vertriebs GmbH

Minenstraße9
20099 Hamburg
www.hinzundkunzt.de

gegründet: 1993
Zahl der Mitarbeiter: 38

Ansprechpartner:
Jörn Sturm
040 / 32 10 84 03

Heimat und Arbeit für Obdachlose

Die meisten Hamburger:innen kennen Hinz&Kunzt – viele sogar seit der ersten Ausgabe im November 1993. Wir sind derzeit Deutschlands auflagenstärkstes Straßenmagazin mit den Schwerpunkten Sozialpolitik, Hamburg-Themen und Kultur. Das Heft wird von Profis gemacht und von rund 500 Obdachlosen, Wohnungslosen, Ex-Obdachlosen und von Menschen in prekären Lebenslagen auf der Straße verkauft.

Wir bieten eine unbürokratische Beschäftigung für Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt kaum Chancen haben und fördern das soziale Klima in



Jörn Sturm, Theresa Puthz und Sybille Arendt (v.l.), © Hinz&Kunzt

Hinz&Kunzt

DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

unserer Stadt: Der Verkauf des Magazins trägt dazu bei, dass Berührungsängste und Vorurteile zwischen Arm und Reich abgebaut werden. Außerdem sind wir Arbeitgeber für ehemals Obdachlose und eine starke Stimme gegen Armut in der Stadt.

Mehr als ein Magazin

Auch hinter den Kulissen tun wir eine Menge: Durch unser Café, ein selbst gekochtes Essen am Erscheinungstag und Feste schaffen wir Orte für Geselligkeit und Austausch. Unser Team der Sozialarbeit berät die Verkäufer:innen und unterstützt im Umgang mit Behörden. Ehrenamtliche Rechtsberatung steht dabei zur Seite. Wir bieten Postadressen, Geldverwaltung, Einzugs- und Umzugshilfen sowie Fahrtkostenzuschüsse. Im Einzelfall greifen wir Verkäufer:innen auch durch die Zahlung einer Kautions- oder die Finanzierung dringender Anschaffungen oder von Weiterbildungsangeboten unter die Arme.



Der Verkauf ist das Herz von Hinz&Kunzt, Foto Andreas Hornoff

Maßnahme / geplante Umsetzung	Energie [kWh/a]	Wasser [l / a]	Abfall [m³ / a oder t / a]	Investitionskosten [€]	Kosteneinsparung [€ / a]
Hinz&Kunzt ist im September in einen Neubau gezogen. Für diesen liegen bisher keine Verbrauchswerte vor. Die Höhe der Werte lassen aber Einsparungspotentiale vermuten. 3. Q / 2024	55.000	1.200		z. Zt. Nicht abschätzbar	
Einbau wassersparender Perlatoren 05 / 2024				240	8
Fahrzeuge auf Elektromobilität umstellen, Einbau einer Wallbox (Fahrzeuge werden über Sponsoring finanziert) 2026	5.000			2.500	800
Einkauf von weniger belastenden Reinigungsmittel 01 / 2024					
Hinz&Kunzt agiert klimaneutral. Dies gilt insbesondere für den Herstellungs-, Produktions- und Vertriebsprozess aller Druckerzeugnisse. 1. Schritt: Aufstellung einer Klimabilanz für die gesamte Lieferkette Gesamtziel: 2028					
Einführung der gelben Tonne 03 / 2024			240	625	
Verbrauchsmessung einzelner energieintensiver Verbraucher, (Optional: Austausch durch andere Geräte) 3. Q / 2024				3.000	

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1993** Druck des Magazins auf Recyclingpapier
- 2021** Umzug in wärmegeämmten Neubau mit Solarthermieanlage
- 2021** Umstellung im Neubau komplett auf LED-Beleuchtung



Mauricio Bustamante

Bilder © Hinz&Kunzt gemeinnützige Verlags- und Vertriebs GmbH



Maßnahme / Umsetzung	Umsetzung
Umstellung der Beleuchtung auf LED Technik in der Zentrale in Altona	2020
Kostenübernahme Deutschland-Ticket durch die Sparda-Bank für alle Mitarbeitenden	2023
Kooperation mit JobRad – kostengünstiges Fahrradleasing für alle Mitarbeitenden mit Übernahme der jährlichen JobRad-Inspektion	2023
Ausweitung Einsatz von SignaturePads zur Vermeidung von Papierausdrucken	2023
Installation von Wasserdurchflussbegrenzer	2024
Einführung der Anwendung Code Gaia für eine detaillierte Erfassung der CO ₂ Emissionen	2024

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2013** Einführung des nachhaltigen Girokontos „Sparda Horizont“
- 2014** Einführung nachhaltiger Geldanlagemöglichkeiten
- 2015** Erste gemeinsame Baumpflanzaktion mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) im Sachsenwald
- 2021** Einführung nachhaltiger Finanzierungsmöglichkeiten (Sparda E-Kredit und Sparda Klimakredit)
- 2024** Einführung „Qualifizierte Sparda Nachhaltigkeitsberatung“ (Modernisierungs- und Fördermittelberatung für energetische Sanierungen)

Bereits seit 2013 arbeitet die Sparda-Bank Hamburg eG nach dem Prinzip „Emissionen vermeiden, vermindern, kompensieren“. Für noch nicht vermeidbare Emissionen engagieren wir uns durch den Kauf

von Klimazertifikaten der höchsten Qualitätsstandards für Klimaschutzprojekte. Im Jahr 2023 waren dies ausschließlich Goldstandard-Zertifikate.



Unser Sparda ÖKOPROFIT-Team (v. l. Anika Rabeler, Sandra Frahm und Christian Schlömer) © Sparda-Bank Hamburg eG



Bäume pflanzen im Klövensteen



Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft mbB

Am Sandtorkai 41
20457 Hamburg
www.taylorwessing.com/de

gegründet: 1873/2002
Zahl der Mitarbeiter: 340

Ansprechpartnerinnen:

Juliane Martens Caroline Zamor
040/3 68 03 4 43 030/8 85 63 61 95

Taylor Wessing ist international und in Deutschland an fünf Standorten – darunter in Hamburg – tätig. Mit unserer Expertise in Hamburg beraten wir namhafte Unternehmen aus der Hansestadt, deutschlandweit sowie Mandanten und Mandantinnen aus der ganzen Welt in juristischen Fragen. Das branchenspezifische Fachwissen und Know-how in disruptiven Technologien bildet die Basis, um die Ansprüche unserer Mandanten und Mandantinnen erfolgreich durchzusetzen.

Wir haben unseren Unternehmenswert „Verantwortung“ groß gedacht und eine Responsible Business- und Sustainability-Strategie entwickelt, die wir konsequent umsetzen.

Responsible Business – auf Deutsch verantwortungsvolles Wirtschaften – bedeutet für uns, dass

TaylorWessing



wir als Kanzlei, untereinander und in unserer Rolle als Teil der Gesellschaft nach sozialen und ökologischen Zielsetzungen handeln, die unser aller Zukunftsfähigkeit bestmöglich sicherzustellen versprechen.

Wir setzen unser fachliches Können und unsere unternehmerischen Möglichkeiten ein, um in unserem unmittelbaren Wirkungskreis einen signifikanten Beitrag zu einer generationengerechten Gesellschaft und Umwelt zu leisten.

Der Hamburger Standort hat bereits vor der Teilnahme an ÖKOPROFIT durch viele Maßnahmen einen Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Mit ÖKOPROFIT möchten wir einen Schritt weitergehen und uns weiter verbessern.



Jasmin Schlee, Juliane Martens, Caroline Zamor, Anna Bootsmann, Tanja Stern – © Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft mbB

Maßnahme / geplante Umsetzung	Energie [kWh/a]	Wasser [l/a]	Abfall [m³ / a oder t / a]	Investitionskosten [€]	Kosteneinsparung [€/a]
Taylor Wessing Briefkopf (Rückseite) und Logo werden aufgedruckt: Abschaffung des Briefpapiers 2023			Einsparung Papierabfall (nicht zu beziffern)		1.915,20
Umstellung auf Etagedrucker (keine Bürodruker mehr / 35 Büros) 2023	Feinstaub-einsparung				
„Papierloses Büro“: weiteres Team 2024 (geplant)			Einsparung Papierabfall (nicht zu beziffern)		
Umsetzung digitale Weihnachtskarten und Sommerfesteinladungen 2023			66 kg		
Analyse Mülltrennungskonzept 2024 (geplant)					
Kampagne Müllvermeidung 2024 (geplant)					
Analyse Papierverbrauch 2024 (geplant)					
Absenkung der Raumtemperatur 2024					7% Einsparung pro Grad

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2019** Einführung Mülltrennung: Restmüll, Wertstoffe, Biomüll, Papier
- 2019** Doppelseitiger Druck (als Voreinstellung)
- 2019** Umstellung auf Bio-Lebensmittel
- 2020** Austausch auf LED-Lampen auf allen Etagen (bis auf zwei ausstehend)
- 2022** Installation Bewegungsmelder in allen Fluren



Einsteigen und dabei bleiben – Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club

Das Netzwerk

Die konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Teilnahme an einem Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT-Hamburg ist die Mitgliedschaft am ÖKOPROFIT-Club. Die Teilnahme am Club sichert den regelmäßigen Kontakt mit dem ÖKOPROFIT-Netzwerk, den kontinuierlichen Austausch mit anderen Unternehmen, die regelmäßige Information über aktuelle Umweltthemen sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

In den Club können alle Unternehmen eintreten, die erfolgreich an einem Einsteigerprogramm teilgenommen oder ein anderes Umweltmanagementsystem eingeführt haben (z. B. EMAS, ISO 14000 oder QuB).



Der Club wurde erstmals mit 6 teilnehmenden Betrieben am 1. November 2001 durchgeführt und zunächst noch unregelmäßig fortgesetzt. Im Jahr 2006 fand eine grundlegende Neustrukturierung des Clubs statt und seitdem wird er kontinuierlich durchgeführt. Dieses Modell war bislang einzigartig, wurde jetzt aber auch von anderen deutschen ÖKOPROFIT-Kommunen übernommen.

Heute hat der Club fast 80 teilnehmende Betriebe aus dem Großraum Hamburg. Der rote Faden des Clubs besteht aus der Workshopreihe mit 5 Veranstaltungen pro Jahr. Jeweils im Februar, April, Juni, September und November eines Jahres finden vierstündige inhaltliche Treffen statt. Die inhaltliche Ausrichtung zu aktuellen Themen wird durch externe Fachreferenten und durch die Teilnehmenden selbst gewährleistet. Darüber hinaus besteht ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Die Themenauswahl auf den Veranstaltungen erfolgt insbesondere nach den Wünschen der Teilnehmenden.

Die Workshopthemen 2023 / 2024

Die Workshops in 2023 und 2024 fanden, wie früher, wieder als Präsenzveranstaltungen statt. Unter anderem gab es die folgende Themenvielfalt:

- Eisspeicher
- CO₂-Management
- E-Mobilität
- Klimafolgenanpassung,
- Energieeffizienz im Handwerk
- Ausstellung der Energielotsen in der Handwerkskammer
- Nachhaltiges Personalmanagement
- Energieeffizientes Bauen
- CSRD-Richtlinie
- Zero Waste Konzepte
- Nachhaltige Filmbranche
- Wege zum Klimaneutraler Gebäudebestand
- CO₂-neutrales Naturbad in Winsen (Luhe)

Wenn möglich finden die Treffen bei einem der teilnehmenden Betriebe statt. In 2023 war das seit langem wieder möglich.



Soziales Engagement

Auch die soziale Komponente von ÖKOPROFIT kommt im Club zum Tragen: ÖKOPROFIT-Teilnehmer unterstützen seit Jahren die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ auf der Außenalster.

Die Weiterentwicklung

Der ÖKOPROFIT-Club ist Teil des weltweit geltenden Zertifizierungsansatzes ÖKOPROFIT. Der Club wird in Hamburg von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft als Lizenznehmerin des Zertifizierungssystems ÖKOPROFIT in Graz angeboten. Für die inhaltliche Gestaltung des Clubs gibt es von Seiten des Lizenzgebers aber wenig feste Vorgaben. Diesen Freiraum nutzt Hamburg und versucht den Club inhaltlich und strategisch weiterzuentwickeln. In diesen Prozess werden insbesondere die Wünsche und Erwartungen der teilnehmenden Betriebe integriert.



In den Jahren 2012, 2014, 2017 und 2020 wurden Sonderworkshops mit den Clubteilnehmern durchgeführt, auf denen neue Impulse für die Clubarbeit entwickelt und später umgesetzt wurden. In 2020 hat der Club unter dem Namen „Perlen für Hamburg“ ein Projekt gestartet, bei dem es darum geht, dass einzelne Betriebe auf Ihren Firmengeländen Patenschaften für seltene Tier- und Pflanzenarten übernehmen.

Die Rezertifizierung

Betriebe, die regelmäßig am Club teilnehmen, können sich jährlich oder auf Wunsch auch in größeren Abständen rezertifizieren lassen und erhalten so eine neue Auszeichnungsurkunde und einen neuen Beitrag in der aktuellen Broschüre. Bisher haben aus dem Club heraus bereits 94 Rezertifizierungen stattgefunden.

In diesem Prüfungsblock gab es jedoch keine Rezertifizierung.



Die Teilnehmenden

Die Teilnahme am Club ist freiwillig. Betriebe können jederzeit in den Club ein- oder austreten. In der Regel treten jedes Jahr 5 – 7 Betriebe aus den abgeschlossenen Einsteigerprogrammen in den Club ein. Auf der anderen Seite verlassen auch Betriebe den Club wieder. Tendenziell ist jedoch eine steigende Zahl der Clubteilnehmer zu verzeichnen. Die genaue Anzahl der Mitglieder und die Firmennamen sind jedoch stets eine Momentaufnahme.

Die Darstellung einer solchen Momentaufnahme finden Sie in der folgenden Liste der Clubteilnehmer.

AQUICO® VIB – Braun ökonomische Getränkeanlagen
ARTEKO Ing. GmbH
auxiliar Gesellschaft mbH
Axel Scharfenberg
Bäckerei Weiß & Sohn GmbH
Behörde für Wirtschaft und Innovation, Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen
Bundesagentur für Arbeit
Bürgerhaus Wilhelmsburg
Bauverein der Elbgemeinden eG
Campingplatz Stover Strand International Kloodt oHG
CAS AG
copy-druck Gesellschaft für Digital- und Offsetdruck
DeutschesSchauspielHausHamburg, Neue Schauspielhaus GmbH
Easycircular Umweltmanagement GmbH
DRK Mediservice

Egon Knoop Bauunternehmung GmbH
EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG
Emil Frey KG
Elbe-Werkstätten GmbH
Elbphilharmonie und Laeiszhalle Service GmbH
Erler und Pless GmbH
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost
Fahrzeugrein Dabelstein
Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH
Friedhöfe des Ev. luth. Kirchengemeindeverbandes Rahlstedt
Das Futterhaus – Franchise GmbH & Co. KG
Hauptkirche St. Katharinen
Hamburger Abfallservice GmbH
Gasnetz Hamburg GmbH
Greenfilmshooting
Hamburger Klimaschutzstiftung
Hamburg Marketing GmbH
HANDELSKAMMER HAMBURG
Handwerkskammer Hamburg
HanseMercur Versicherungsgruppe
hwg hamburg work gGmbH

Heinrich Fricke GmbH & Co. KG
Hamburg Port Authority AöR/METHA
Heinz Kopp GmbH & Co. KG
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Niederlassung Hamburg-Altona
Iuct: Institut für Umwelt, Coaching und Training
Grafyx visuelle kommunikation GmbH
Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG
Logistikzentrum Allermöhe
KHS Corpoplast GmbH & Co. KG
Kleinhempel GmbH
Kübler GmbH
Krauss Gebäudemanagement GmbH
Ulrich Kurz GmbH
LZ-Catering GmbH, Jetzt Lufthansagroup Taste & More GmbH
Madison Hamburg, Madison Hotel GmbH
Mbyc GmbH
Mojo-Club
NDB Elektrotechnik GmbH & Co. KG
oose Innovative Informatik eG
Öko-Pro
Playfit GmbH
pop-interactive GmbH

Privathotel Lindtner Hamburg GmbH
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV HH e.V. Standort: Wälderhaus
Stadtwerke Winsen GmbH
St. Elisabeth Kinder und Jugendhaus
Studierendenwerk Hamburg
Studio Hamburg
wendepunkt – Organisationsberatung & Coaching
YPEY Alarm- und Funksysteme GmbH
Infostelle Klimagerechtigkeit, Zentrum für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit
ZEBAU – Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH

Der Stand der Clubmitglieder wird auch auf der Internetseite der Stadt Hamburg in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann hier abgefragt werden:

<http://www.hamburg.de/oekoprofit/start-teilnehmer/137902/oekoprofit-klub/>



ÖKOPROFIT® Hamburg Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft fördert seit dem Jahr 2000 mit dem Projekt ÖKOPROFIT die Einführung von Umweltmanagementstrukturen in kleinen und mittleren Unternehmen. Seit 2003 befindet sich das Projekt unter dem Dach der Umwelt Partnerschaft Hamburg und bietet den erfolgreichen Absolventen des Einsteigerprogramms die Möglichkeit, gleichzeitig auch UmweltPartner der Stadt Hamburg zu werden. Die ÖKOPROFIT-Kooperationspartner treffen sich in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen, um Erfahrungen auszutauschen, die Qualität zu sichern und das Projekt hamburgspezifisch fortzuentwickeln. Grundlage hierfür sind auch die Ergebnisse der kontinuierlich durchgeführten Evaluation. Mit dem ÖKOPROFIT-Club bietet die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft nunmehr seit 18 Jahren allen Teilnehmende die Möglichkeit, ihr freiwilliges Engagement im Umwelt- und Klima-

schutz fortzuführen und sich regelmäßig rezertifizieren zu lassen. Durch dieses kontinuierliche Angebot ist ein Netzwerk entstanden, das einzigartig in Hamburg ist. Es ermöglicht den regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Unternehmen, Wissenstransfer und die Fortführung des freiwilligen Umwelt- und Klimaschutzes. Weitere Informationen zum Projekt ÖKOPROFIT Hamburg finden Sie unter <http://www.hamburg.de/oekoprofit/> Im Jahr 2013 ist die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft in einen Neubau in Wilhelmsburg gezogen, der die Begriffe Ökologie, Ökonomie und Funktionalität vereint. Die Nutzung von Geothermie, Thermoaktivdecken, ein ausgeklügeltes Be- und Entlüftungssystem u. v. m. haben dazu beigetragen, dass das Gebäude bereits im Vorfeld das Zertifikat in Gold der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen bekommen hat.

Ansprechpersonen



Lars Stegmann
Tel.: 040 / 4 28 40 - 23 37
Lars.stegmann@bukea.hamburg.de



Janine Perkowski
Tel.: 040 / 4 28 40 - 22 97
Janine.perkowski@bukea.hamburg.de

Ökopol GmbH

Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen



Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH

Nernstweg 32 – 34
22765 Hamburg
Tel.: 040 / 39 10 02-0
Fax.: 040 / 39 10 02-33
info@oekopol.de
www.oekopol.de

Ansprechpersonen



Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de



Lisa Rödig
roedig@oekopol.de



Dirk Jepsen
jepsen@oekopol.de



Dr. Olaf Wirth
wirth@oekopol.de



Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation setzt sich für optimale Bedingungen für unternehmerische Aktivitäten ein und fördert die Innovationskraft von Wirtschaft und Wissenschaft.

Von besonderer Bedeutung wird auch die erfolgreiche Einführung eines betrieblichen Umweltmanagements gesehen. Umwelt- und Ressourcenschutz sind Grundprinzipien nachhaltigen Wirtschaftens und aus ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Sicht langfristig ohne Alternative. Ziel der verschiedenen Umweltmanagementsysteme ist, Umweltschutz in Unternehmen zu systematisieren und damit Material- und Energieverbrauch, Emissionen, Abfall oder Abwasser zu erfassen und zu vermindern. Positiver Effekt: Der vorsorgende Umweltschutz führt vor allem auch im Zusammenhang mit kompetenter Beratung und zielgerichteter Förderung zu einer wirtschaftlichen Stärkung der Unternehmen.



Hamburg | Behörde für Wirtschaft und Innovation

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation hat sich seit Ende der 90er Jahre aktiv für die stadtweite Verbreitung des betrieblichen Umweltmanagements eingesetzt und in der Folge gemeinsam mit der Behörde für Umwelt, Energie, Klima und Agrarwirtschaft insbesondere ÖKOPROFIT gefördert. Mit dem Hamburger Klimaplan hat sich der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg darüber hinaus ambitionierte Klimaziele gesetzt, die für die Bereiche Industrie sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen in der Umsetzung bei der Behörde für Wirtschaft und Innovation und der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft liegen und auf die Ökoprofit direkt positiv einzahlen kann.

Ansprechpersonen



Wolfgang Stüwer
Tel.: 040 / 4 28 41 -14 24
wolfgang.stuewer@bwi.hamburg.de



Dr. Tobias Moll
Tel.: 040 / 4 28 41 -18 79
tobias.moll@bwi.hamburg.de

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg vertritt über 160.000 Mitgliedsunternehmen; dabei sind wir kritischer Partner der Politik, kundenorientierter Dienstleister der Unternehmen und unabhängiger Anwalt des Marktes. Rund 700 Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich ehrenamtlich als gewählte Vertreter in unseren Gremien. Im Rahmen von Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen informieren wir unsere Mitgliedsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Umweltgesetzgebung und im betrieblichen Umweltschutz. Durch Berichte im Internetangebot (www.hk24.de), im Newsletter „Umwelt und Energie“ und im Mitgliedermagazin „hamburger wirtschaft“ werden Unternehmen über Umweltmanagementsysteme und aktuelle Themen des betrieblichen Umweltschutzes laufend informiert. Die Handelskammer unterstützt die Einführung von Umweltmanagementsystemen durch Information und Beratung sowie Werbung und öffentliche Anerkennung für das Umweltmanagement. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Prüfungskommission von ÖKOPROFIT und nimmt die Abschlussprüfungen in den Unternehmen ab.



Handelskammer Hamburg

Adolphsplatz 1
20457 Hamburg

Ansprechpersonen



Dr. Dirk Lau

Leiter Abteilung Klimawende,
Energie, Industrie
Tel.: 040 / 36 13 83 98
Dirk.Lau@hk24.de



Ingo Lumbeck

Energie- und Umweltberater
Tel.: 040 / 3 61 38-9 33
Ingo.Lumbeck@hk24.de



Frank Tießen

Energie- und Umweltberater
Tel.: 040 / 3 61 38-5 31
Frank.Tiessen@hk24.de



Joachim Hartz

Energie- und Umweltberater
Tel.: 040 / 36 13 86 82
Joachim.Hartz@hk24.de



Projektbegleitender Arbeitskreis

Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU), seit 2008 Teil des Kompetenzzentrums ELBCAMPUS. Mit seinen vielfältigen Beratungsangeboten für Handwerksbetriebe und weitere Interessenten in den Bereichen Energieeffizienz, Fördermittel, Arbeitsschutz und Gefahrstoffe trägt das ZEWU zur Verbesserung der Umwelt und zu den betrieblichen Situationen bei. Hierbei wird z. B. von ZEWUmobil eine Vor-Ort-Beratung in den Betrieben durchgeführt und auch das EnergieBauZentrum bieten Beratungen und Veranstaltungen für Experten und für interessierte Endkunden an. Im ELBCAMPUS ist darüber hinaus eine große Zahl an spezifischen Lehrgängen und Seminaren, so z. B. Fachkundelehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitungen, spezifische Handwerksseminare und Akademikerfortbildung im Angebot. Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt das Projekt ÖKOPROFIT in Hamburg.



Handwerkskammer
Hamburg

ZEWU

ZENTRUM FÜR ENERGIE-,
WASSER- UND UMWELTECHNIK

Ansprechpersonen



Rolf de Vries

Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel.: 04102/5 85 53
rolf.devries@hwk-hamburg.de



Dolores Lange

Projekt ZEWU mobil
Tel.: 040/3 59 05-8 05
dolores.lange@elbcampus.de

Landkreis Harburg

Der Landkreis Harburg liegt im Nordosten Niedersachsens, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Freien und Hansestadt Hamburg. Mit mehr als 256.000 Einwohnern ist der Landkreis Harburg einer der bevölkerungsreichsten Landkreise in Niedersachsen. Die günstige Lage in der Metropolregion Hamburg und die sehr gute überörtliche Verkehrsinfrastruktur machen den Landkreis Harburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen, knapp 11.600 sind in der Region ansässig. Neben mittelständischen und regional tätigen Betrieben haben im Harburger Land auch viele international agierende Firmen ihren Sitz. Seit 2010 gibt es beim Landkreis Harburg eine Stabsstelle Klimaschutz, die die Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes koordiniert und steuert. Aufgrund eines Kreistagsbeschlusses aus dem Sommer 2020 soll der Landkreis Harburg bis 2040 – und damit fünf Jahre früher als der Bund – klimaneutral werden. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn alle relevanten Akteure an einem Strang ziehen. Die Kreisverwaltung unterstützt mit Know-how und zahlreichen Vernetzungsangeboten sowie der virtuellen Energieagentur www.Energiewegweiser.de. Ein wichtiges Ziel ist es, auch die Wirtschaft für den betrieblichen Umweltschutz zu sensibilisieren



und zu motivieren. Die Stabsstelle Klimaschutz ist daher im Frühjahr 2011 eine Kooperation mit der Hamburger Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) eingegangen, um auch Unternehmen aus dem Landkreis Harburg eine Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg zu ermöglichen.

Ansprechperson



Christian Ters

Stabsstelle Klimaschutz
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 / 6 93 - 1 02
c.ters@lkharburg.de
www.energiewegweiser.de



Projektbegleitender Arbeitskreis

Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V.

Der Verein „Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V.“ ist die erste Klimaschutzorganisation/-agentur in Norddeutschland, die aus unternehmerischer Initiative gegründet wurde.

Im Jahr 2015 wurde die Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V. durch acht Gründungsmitglieder unter der Schirmherrschaft des Landrates des Landkreis Stade ins Leben gerufen.

Die Energiewende und die im Klimaschutzkonzept der Bundesregierung bis 2050 dazu geplanten Maßnahmen haben die Unternehmer zu dieser Gründung bewegt.

Private Haushalte, Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen sollen durch die Weitergabe von Wissen und wichtigen Informationen gefördert werden, um energieeffiziente Maßnahmen umzusetzen und damit einen Beitrag zur Energiewende leisten zu können. Inzwischen ist die Anzahl der Mitglieder stetig gewachsen, im Jahr 2023 sind es bereits 27 Vereinsmitglieder – sowohl Kommunen als auch Unternehmen verschiedenster Branchen sind mit dabei.



KLIMAWERKSTATT
ENERGIEEFFIZIENZ IM LANDKREIS STADE

Mit der Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT möchten wir Unternehmen aber auch Institutionen im Landkreis Stade motivieren, sich aktiv und umfangreich mit dem Thema betrieblicher Umweltschutz auseinanderzusetzen, Schwachstellen aufzudecken, Optimierungspotenziale zu entwickeln und sich so ein effizientes Umweltmanagement aufzubauen.

Seit 2019 ist die Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V. somit offizieller Kooperationspartner der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) in Hamburg.

Gemeinsam haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das Programm ÖKOPROFIT, als zentralen Baustein für den betrieblichen Umweltschutz, in den Unternehmen im Landkreis Stade zu etablieren und so zum Gelingen der Energiewende beizutragen.

Ansprechperson



Silvia Groth
Geschäftsführerin
Tel.: 04141 / 4 04 55
info@klimawerkstatt-stade.de

Die Klimaleitstelle der Hansestadt Lübeck

Die Hansestadt Lübeck liegt im Südosten Schleswig-Holsteins und ist Teil der Metropolregion Hamburg. Die gute geografische Lage Lübecks hat über Jahrhunderte hinweg (seit der Hansezeit im Mittelalter) einen positiven Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt ausgeübt – und auch heute ist dieser Standortvorteil nicht weniger wichtig. Die Hansestadt bildet den südwestlichsten Punkt, an dem die Ostsee erreicht werden kann und ist somit wichtiger Dreh- und Angelpunkt für den Güterverkehr. Lübeck ist per Autobahn, Schiene, Binnenwasserstraße und Seeverkehr zu erreichen.

Seine wirtschaftliche Stärke verdankt Lübeck nicht zuletzt der Vielfalt zukunftsweisender Branchen. Die Durchmischung von Industrie, Dienstleistungen und wissensorientierten Diensten sowie die Präsenz von großen und kleinen Betrieben macht Lübeck für Unternehmen, Investor:innen und Fachkräfte gleichermaßen attraktiv. Das Weltkulturerbe Lübeck und sein Seebad Travemünde sind zudem beliebte Urlaubsziele, die Tourismusbranche zählt mehr als 1,6 Mio. Übernachtungen im Jahr. Lübeck ist wachsender Wissenschafts- und Innovationsstandort mit einer Universität, einer Technischer Hochschule sowie einer Musikhochschule.

Ansprechpersonen



Andrea Witt

Tel.: 0451/1 22 39 30

andrea.witt@luebeck.de



Birte Fröhlich

Tel.: 0451/1 22 39 19

birte.froehlich@luebeck.de

Hansestadt LÜBECK 



Seit 2011 bearbeitet die Klimaleitstelle in der Verwaltung das Thema Klimaschutz, später kam die Anpassung an die Folgen des Klimawandels und Nachhaltigkeit als Themenfelder hinzu. Der Masterplan Klimaschutz (MAKS) wurde 2023 beschlossen. Er zielt auf die Erreichung der Treibhausgasneutralität ab. Im Austausch mit ansässigen Wirtschaftsvertreter:innen ist die Klimaleitstelle unter anderem eng vernetzt mit der Wirtschaftsförderung, der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, der Handwerkskammer Lübeck sowie den Mitgliedern in der unternehmerischen Klimaschutzinitiative „Klima pro Lübeck“.

Seit 2017 kooperieren die Freie und Hansestadt Hamburg und die Hansestadt Lübeck im Rahmen des Programms ÖKOPROFIT. Lübecker Betriebe können am Einsteigerprogramm Ökoprofit-Hamburg teilnehmen und profitieren von dem engen Austausch mit Unternehmer:innen aus der nahen Metropole. Das Programm Ökoprofit soll mit der Umsetzung des Masterplans Klimaschutz noch einmal neue Fahrt aufnehmen.

Seit 2023 gibt es ein städtisches Förderprogramm, das die Teilnahme von Lübecker Unternehmen am Ökoprofit-Programm finanziell unterstützt.

Klimaleitstelle:

Klimaschutz & Klimaanpassung

Kronsforder Allee 2 – 6

23560 Lübeck

www.luebeck.de/oekoprofit



Herausgeberin:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Neuenfelder Straße 19 | 21109 Hamburg

www.hamburg.de/oekoprofit/

V. i. S. d. P.: Manfred Braasch



Bildnachweis: Die Rechte der Bilder gehören den jeweiligen Institutionen, bzw. die in den allgemeinen Texten der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Stand: Juni 2024





